

JULI/AUGUST 2021



Foto: Nicole Stahl

Liebe Leserinnen und Leser,

bereits ein kurzer Blick in das Netzwerk »LinkedIn« reicht aus, um verschiedenste Beiträge zu Coaching-Angeboten angezeigt zu bekommen: zum Aufbau der mentalen Gesundheit, zur Verbesserung des digitalen Lernens, zur Optimierung der Konfliktfähigkeit und vieles mehr. Es scheint, als seien gerade im vergangenen Jahr die

Coaching-Angebote so zahlreich aus der Erde geschossen wie nie zuvor. Man begegnet Beiträgen zu spirituellem Coaching, Tier-Coaching oder auch Coaching während einer Fahrradtour. Durch die Digitalisierung hat zudem die Zahl virtueller Angebote rasant zugenommen, und die möglichen Barrieren zur Durchführung eines Coachings sind für Ratsuchende heute niedriger als jemals zuvor.

Über ein Coaching möchte man eine Veränderung des menschlichen Erlebens und Verhaltens für ein bestimmtes von der Klientin bzw. dem Klienten klar definiertes Problemfeld erreichen. Psychologische Fachexpertise ist für gelingende Coaching-Prozesse unerlässlich, ein kritischer Blick in die Lebensläufe der zahlreichen Coaching-Anbieterinnen und -Anbieter lässt jedoch genau diese oft vermissen. Damit potenzielle Kundinnen und Kunden die Spreu vom Weizen trennen können, ist Aufklärungsarbeit heute wichtiger denn je. Auch wenn viele Angebote vielleicht keinen Schaden anrichten und ggf. über den Placebo-Effekt hinaus sogar hier und da von den Ratsuchenden als positiv empfunden werden, darf dies nicht die Entschuldigung für alles sein.

Die Beiträge in dieser Ausgabe des »report psychologie« machen deutlich, wie viel in diesem Feld noch zu tun bleibt und wie bedeutungsvoll diese Arbeit ist. Auch wenn die empirische Forschungslage noch recht dünn ist, geben doch Studien Hinweise auf die positiven Effekte von qualitativ gut gestaltetem Coaching. Für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung ist zudem der Blick auf mögliche positive wie negative Nebenwirkungen bedeutsam und konstruktiv.

Der Blick auf die aktuell existierenden zahlreichen Coaching-Angebote auf dem Markt darf ruhig etwas kritischer sein. Nur so erreichen wir die notwendige Professionalisierung im Coaching!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Ihre Ivon Ames

Mitglied des Sektionsvorstands »Wirtschaftspsychologie«

FOKUS

- 2** Wie können im Coaching mehr Aha-Erlebnisse entstehen? Wissenschaftliche Erkenntnisse zum Verfeinern von Coaching-Methoden
- 6** Neun Thesen zum Umgang mit negativen Nebenwirkungen von Coaching
- 12** »Im Grunde genommen verkaufen wir Lernen« – Interview mit Dr. Christopher Rauen
- 16** Psychoanalyse ohne Couch – Psychodynamisches Coaching

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 20** Coaching in Forschung und Praxis – Wo viel Licht ist, gibt es auch viel Schatten
- 28** Fachdidaktische Überlegungen – Rezension zu »Psychologie unterrichten« von Paul Georg Geiß und Maria Tulis (Hrsg.)

PSYCHOTHERAPIE

- 30** DVPMG: VPP zieht Bilanz – Gesetz zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege beschlossen

SPEKTRUM

- 33** Ein Studierendenkongress wird groß – das »Be-In Psychologie!«-Berufsfestival im März 2021
- 34** Fortschritte und Irrwege – Psychologische Angestellte in Beratungsstellen
- 36** »Klima & Psychologie«: Neues zum Jahres-schwerpunktthema
- 37** Paul Watzlawick (1921–2007): Erinnerungen anlässlich des 100. Geburtstags
- 38** Wahlprüfsteine des BDP im Superwahljahr

INTERN

- 39** Bericht zur Delegiertenkonferenz I/2021
- 40** Aus den Sektionen und Landesgruppen

ANDERE RUBRIKEN

- 44** Marktplatz/Stellenmarkt/Fort- und Weiterbildungsangebote
- 46** BDP-Termine
- 48** Impressum

Kostenloses E-Paper für BDP-Mitglieder auf www.psychologenverlag.de

Das E-Paper der Ausgabe können BDP-Mitglieder kostenlos auf www.psychologenverlag.de herunterladen. Legen Sie dazu bitte ein Kundenkonto an und hinterlegen Sie Ihre Mitgliedsnummer.